



Universitätsbibliothek Paderborn

**Geistliche Hauß Apoteck/ Oder Heilsamer Unterricht/ wie
sonderlich die Krancken/ zu würdiger Empfahung der HH.
Sacramenten/ auch anderen/ alsdan nohtwendigen
Ubungen/ zu ermahnen/ zu trösten/ vnd ...**

Pistorius, Georg

Cölln, 1672

Sprûch auß dem H. David gezogen/ den Krancken nützlich zu betrachten/
vnd vorzulesen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54978)

Geuffzer deß
was meine Seligkeit verhindern kan.

In der Stund deß Todts komme mir
D Herz zu helfen.

Ich Gottloser vnd verrüchter Sünder
wende mich zu dir O Gott/ kehre dein An-
gesicht nit von mir/ erhöere mein Gebett; in
der stund meines absterbens komme mir zu
hülff / verschone vnd erbarme dich meiner
nach deiner grundlosen Barmherzigkeit.

Sprüche auß dem H. David gezogen/
den Kranken nützlich zu betrachten/
vnd vorzulesen.

I.

Zu Verhütung der Nachstellungen/
der geistlichen Feind.

Ach Herz/ wie seynd deren so viel / die
mich beleidigen / vnd setzen sich so viel
wider mich? Viel sagen zu meiner Seel:
Er hat keine hülff bey Gott. Aber du Herz
bist mein Erhalter / der mich zu ehren setzt/
vnd mein Haupt auffrichtet. Ps. 3.

Auff dich Herz trawe ich mein Gott /
hilff mir von allen meinen Verfolgern; er-
rette

rette mich/ daß der Feindt vielleicht nicht
wie ein Löw meine Seel hinweg nehme /
weil kein Erretter/ noch kein Helffer da ist.

Pf. 7.

Schawe doch an/ vnd erhöre mich Herr
mein Gott, erleuchte meine Augen/ daß ich
nit im Todt entschlaffe: daß nit etwan sich
mein Feind rühme/ er sey meiner mächtig
worden. Pf. 12.

Ich wil den Herrn anruffen mit Lob/ so
werde ich von meinen Feinden erlöset/ dan
es haben mich des Todts schmerzen umb-
fangen/ die Bäch der Sünden haben mich
betrübet/ die Schmerzen der Hölten haben
mich umgeben/ vnd die Strick des Todts
haben mich ergriffen. Pf. 17.

Bewahre meine Seel/ vnd erlöse mich/
laß mich nicht zuschanden werden/ dan ich
trawe auff dich. Pf. 24.

Ob sich dan wider mich ein Heer lägte/
so soll sich doch mein Herr nicht fürchten.
Ob sich ein streit wider mich erhöbe / so wil
ich mich darauff verlassen. Pf. 26.

Erlöse mich O Gott von meinen Fein-
den/ vnd errette mich von denen/ die sich wi-
der

der

der mich erheben : dan sihe sie haben schiere
gefangen meine Seel / die starcken haben
mich vberfallen. Psal. 58.

Auff dich / Herz / sehen meine Augen / ich
traue auff dich / nim meine Seel nicht hin-
weg: bewahre mich vor dem Strick / den sie
mir gelegt haben. Psal. 140.

Der Feindt hat meine Seel verfolget /
vnd mein Leben zu Boden geschlagen. Er
hat mich ins finster gelegt wie die todten in
der West. Herz errette mich von meinen
Feinden / zu dir hab ich meine Zuflucht.
Psal. 142.

Sihe auff mich / vnd sey mir gnädig.
Thue ein Zeichen an mir zum besten / daß
es sehen / die mich hassen / vnd sich schämen /
daß du mir geholffen hast : Herz / du hast
mich getröset. Psal. 85.

Weichet von mir alle Ubelthäter / dan
der Herz hat die Stimm meines sehens
erhöret / mein Gebett hat der Herz ange-
nommen. Psal. 6.

Der Herz ist mein Liecht / vnd mein Heyl /
vor wem soll ich mich fürchten? der
Herz

Hertz meines Lebens Beschützer / vor wem
soll ich grauen? Psal. 26.

Soll dan nicht mein Seel Gott vnder-
worffen seyn? dan von ihm kombt mein
Heyl: dan er ist mein Gott / mein Heylandt /
mein Erhalter / darumb werde ich nicht
mehr bewegt werden. Psal. 134.

Der Hertz ist mein Helfer / ich will mei-
ne Feind verachten: sie haben mich umb vnd
umb umbgeben / aber im Namen des Her-
ren will ich mich an ihnen rechnen. Ps. 117.

Gelobet sey der Hertz / daß er vns nicht
hat geben zum Raub in ihre Zähne / vnser
Seel ist entrunnen wie ein Spas auß dem
Strick des Voglers / der Strick ist zeris-
sen / vnd wir seynd erlöset. Unsere Hülf
stehet im Rahmen / der Himmel vnd Erden
gemacht hat. Psal. 134.

Wan ich dan schon mitten in der Angst
wandele / so wirst du mich doch lebendig be-
halten / Hertz / vnd vber den Zorn meiner
Feind deine Hand strecken / vnd deine
Rechte wird mir helffen. Psal. 117.

II. Wan

Wan des Krancken Schmers groß /
der Trost klein ist.

G HERR / sey mir gnädig; dan ich bin
schwach: heyle mich Herr / dan alle
meine Beben seynd erschlagen: vnd meine
Seel ist sehr betrübt / aber du Herr / wie
lang? Psal 6.

Warumb weichest du so fern / vnd ver-
achtest zur rechten Zeit in der Noth. Ps. 9.

Herr / wie lang wilt du meiner so gar ver-
gessen? wie lang verbirgest du dein Ange-
sicht vor mir? wie lang soll ich rathschla-
gen in meiner Seel / vnd von Tag zu Tag
leid tragen in meinem Herzen? Psal. 12.

Mein Gott / mein Gott / sihe auff mich /
warumb hast du mich verlassen? Psal. 21.

Zu dir Herr erhebe ich meine Seel :
mein Gott / ich hoffe auff dich / vnd laß mich
nicht in schanden werden : dan du bist der
Gott meines Heyls / täglich erwarte ich
deiner. Psal. 24.

Herr erbarm dich meiner / dan mir ist
angst

angst / mein Aug ist betrübt vor deinem
Zorn. Psal. 30.

Deine Pfeil stechen in mir / vnd deine
Hand haltest du an vber mich / dann meine
Lenden seynd erfüllet mit Spott / vnd ist
nichts gesundes an meinem Leib. Psal. 37.

Höre mein Gebett / O Herz / vnd vernim
mein flehen mit deinen Ohren. vernim mei-
ne Thränen. Psal. 38.

Herz / du wollest deine Barmherzigkeit
von mir nit fern abwenden / deine Barm-
herzigkeit vnd Wahrheit haben mich allweg
enhalten : du bist mein Helffer vnd Be-
schirmer: Mein Gott verzeihe nicht. Psal.
39.

Meine Seel ist betrübt in mir / darumb
gedenck ich an dich / warumb hast du meiner
vergessen? Psal. 41.

Dan du Gott bist mein Stärke / war-
umb hast du mich verworffen? Psal. 42.

Stehe auff Herz / warumb schlaffest
du: wache auff vnd verwerffe mich nit gar;
warumb wendest du dein Angesicht ab / ver-
gassest meines Elends vnd meiner Noth?
Dan meine Seel ist genidert bis zu der Er-
den/

den/

den / mein Bauch kliebend am Erdboden.
Mach dich auff Herz / hilf mir / vnd erlöse
mich vmb deines Nahmens willen. Psal.
43.

Mein herz ängstiget sich in meinem Leib /
vnd die Forcht des Todts ist auff mich ge-
fallen. Psal. 54.

Gott hilf mir : dan die Wässer seynd
kommen bis an meine Seel. Ich bin ver-
suncken im tieffen Schleim / da kein Grund
ist. Ich bin in tieffe Wässer kommen / vnd
das Ungewitter hat mich erschuffet. Ich
ruffe mit Arbeit / mein Kehl ist heiser wor-
den. meine Augen seynd geschwächt / weil ich
auff meinen Gott hoffe. Psal. 68.

O Gott / hab acht auff meine Hülff / enle
Herz mir zu helfen; ich bin ellend vnd arm.
O Gott hilf mir / dan du bist mein Helffer
vnd Erreter. Herz verzehe nicht vnd sau-
me dich nicht Herz / ich hab mein hoffen
auff dich / laß mich nimmermehr zu scham-
den werden. Psal. 69.

Errette mich durch deine Gerechtigkeit /
vnd hilf mir auß : neige dein Ohr zu mir /
vnd hilf mir / sey mir ein starcker beschir-
mender

mender Gott vnd eine feste wohl bewahrte
Statt / daß du mir helffest / dan du bist
mein Fels vnd meine Zuflucht Psal. 70.

Mein Fleisch vnd mein Herz ist ver-
schmacht: Gott ist meines hertzens stärcker
vnd mein Theil ewiglich. Psal. 72.

Herz / wie lang wilt du so gar zürnen/
vnd deinen Eyffer wie Feuer brennen las-
sen? Psal. 8.

Herz Gott meines Heyls / ich schreie
Tag vnd Nacht vor dir / laß mein Gebete
vor dich kommen / neige deine Ohren zu
meiner Bitt. Psal. 87.

Aber du Herz / Herz / thue mit mir vmb
deines Nahmens willen / dan deine Barm-
herzigkeit ist lieblich: erlöse mich / dan ich
bin arm vnd elend / vnd mein hertz ängstet
sich in mir; ich gehe dahin wie ein Schat-
ten dahin fährt / vnd werde außgestossen
wie die Heuschrecken; stehe mir bey. Herz
mein Gott / hilf mir nach deiner barmher-
zigkeit. Psal. 108.

Die schmerzen des Todes haben mich
umbfangen / vnd die gefahr der hollen hat
mich getroffen / noch vnd leyd hab ich ge-
funden:

N

funden:

funden; O Herz erlöse meine Seel/ du gnädiger vnd gerechter Herr. psal. 114.

Mein Seel ist krafftlos worden in dem verlangen nach deinem Hertz / doch ich habe sehr gehoffet auff deine Wort; meine Augen seind verschmachtet in dem verlangen nach deinem Wort / vnd sagen / wann troffstest du mich? Psal. 118.

Ich hab meine Augen auff gehoben zu den Bergen / von welchen mir hülff kommen wird: meine hülff kompt vom Hertz / der Himmel vnd Erden gemacht hat. Psal. 120.

Auff dich Herz / Herz sehen meine Augen / ich traw auff dich / nim nicht hinweg meine Seel. Psal. 140.

Herz zu dir schreye ich / vnd sage / du bist meine hoffnung / mein Theil in dem Lande der lebendigen: mercke auff mein stehē dan ich bin sehr ernidert worden. Ps. 141.

Herz erhöre mich bald / mein Geiſt vergehet; wende dein Angesicht nicht von mir / daß ich nicht gleich werde denen / die in die Gruben fahren. Psal. 142.

In meiner angst hab ich den Hertz an-
geruf.

geruffen vnd geschrien zu Gott / vnd er hat
erhöret meine Stimm von seinem heiligen
Tempel vnd mein Geschrey ist kommen vor
ihn zu seinen Ohren. Ps. 17.

Ich harret mit großem waren des
Herrn / vnd er hat meiner acht genommen.
Ps. 139.

Er hat meine Bitt erhört / vnd mich ge-
führet auß der Gruben des Elends : Er
hat meine Seel vom Todt errettet. Ps. 55.

Am Tag meiner Noth suchte ich den
Herrn mit meinen Händen des Nachts
aufgestreckt vor ihm / vnd bin nicht betro-
gen worden ; meine Seel wolte sich nicht
trösten lassen. Ich hab an Gott gedacht /
vnd bin erfrewet worden ; ich hab mich be-
mühet / vnd mein Geist war ohnmächtig.
Ps. 76.

Wo der Herr nicht mein Helfer wäre /
so wäre meine Seel schier in der Höllen
blieben : aber der Herr ist meine Zuflucht
worden ; mein Gott ist ein Helfer meiner
Zuversicht : Ps. 93.

Darumb meine Seel / sey Gott vnder-
worffen / dan meine Gedult ist von ihm :
R 2 dan

Dann er ist mein Gott / mein Heyland / vnd
mein Schutz : ich will nit vertrieben wer-
den / in Gott ist mein Heyl / vnd meine Ehr /
er ist der Gott meines Heyls / meine Zuver-
sicht ist auff Gott. Ps. 61.

Mein Fleisch vnd mein Herz ist ver-
schmachet : Gott ist meines Herzens
Stärke vnd mein Theil ewiglich. Ps. 72.

Du hast befohlen / wir sollen dich in unse-
ren Nöthen anrufen / hast auch die Ver-
heißung darbey gethan / daß du uns woltest
erhöre : dar auff ruffe ich zu dir / mein Gott /
weil mich die Noth hefftig tringet : ich bitte
vnd flehe / vnd schütte mein hochbeängstiges
Herz mit Grund vnd Boden vor dir auß :
Ach ! wilt du dich meiner nicht einmahl mit
Gnaden annehmen / vnd mir diese Schmer-
zen ein wenig mässigen ? Ps. 49.

Thu deine Hand ein wenig ab von mir /
vnd laß sich die Pein etwas lindern / auff
daß ich darunder vor Schmerzen nit ver-
sincke. Du hast meine Kräfte zu hart ge-
brochen : mache es doch mit mir / daß ich auff
dem Weg nit gar erlige. Ps. 38.

Ach ! wie lang wilt du dein Anblick von
mir

mir abwendend? warumb stellest du dich so frembd gegen mich / als wollest du mich in diesen Nöthen stecken lassen? was wilt du hier auß machen: Ps. 12.

Herz / wilt du dan nicht mehr gnädig seyn? Wilt du deine Gnad ewiglich abschneiden / vnd deine Barmherzigkeit im Zorn für vnd für auffhalten: O mein lieber gütiger Herz / das wil ich nimmer hoffen! Ps. 76,

Dan du bist barmherzig vnd gnädig / gedultig vnd von grosser Güte. Pi. 85.

Gleich wie jetzt meine Schmerken groß vnd hefftig seynd / also wirst du mir auch hernach grossen vnd reichen Trost widerfahren lassen. Ps. 93.

So will ich doch auff dein Wort hoffen vnd harren / vnd darneben die gewisse Zuversicht haben / du werdest auch immittelst durch deine göttliche Gnad mich heimlich erhalten. Ps. 129.

Wan die Kleinmühtigkeit wolte bey
den Krancken vberhand nehmen.

HEr: erhöre mein Gebett / vernimm mit
deinen Ohren mein siehen vmb deiner
Barheit willen / erhöre mich vmb deiner
Gerechtigkeit willen. Ps. 142.

Die Frembden erheben sich wider mich /
vnd die Starcken suchen meine Seel. Ps.
53.

Meine Feind vnderdrucken mich den
gansen Tag / dan viel streiten wider mich.
Ps. 55.

Sie gedenccken meine Tritte zu vnderdruc-
cken die hoffertigen haben mir einen Strick
verborgen / vnd Seil zum Neß aufgebret-
tet / sie haben mir Fallen an den Weg ge-
stellet. Ps. 139.

Darumb ist meine Seel voll Betrüb-
nuß / vnd mein Leben ist nahe zur Hölle
kommen; ich bin gleich geachtet denen die
zum Grab hinunder fahren. Ps. 87.

Ich sprach in meinem Jammer: nun
bin ich von deinen Augen verstorffen. Ps. 30.
Du

Du hast dein Angesicht von mir abgewend/ vnd ich bin betrübt worden. Psal. 29.

Mein Seel ist trawrig in mir / vnd will sich nicht trösten lassen. Psal. 76.

Ich bin gelteffert vnd vbergeben / vnd kan nit auß kommen. Psal. 87.

Die gefahr der höllern hat mich getrossen Noth vnd leyden hab ich gefunden. Psal. 114.

Dan meine Feind wollen eine Vbelthat an mir begehen/ vnd seynd mir schwär worden im zorn / darumb ängstet sich mein hertz in meinem Leib/ vnd des Todts forcht ist auff mich gefallen. Schrecken vnd jeteren ist vber mich kommen / vnd finsternus hat mich vberfallen. Psal. 54.

Mein hertz ist betrübt/ meine krafft hat mich verlassen / vnd das liecht meiner Augen ist nicht bey mir. Psal. 37.

Ich bin arm vnd elend / mein Geist verlasset mich in ängsten. Psal. 108.

Mein hertz ist durchbittert/ vnd meine Nieren seynd durchstoichen. Psal. 72.

Der Schatten der Todes hat mich bedeckt. Psal. 43.

Mein Geist ist in mir geängstiget / mein
hertz in meinem Leib bekümmert Ps. 142.

Steh auf O Herr / vnd erle mir zu
helfen / daß meine Feind zerstreuet wer-
den wie der Rauch vergehet / also müssen
sie vergehen ; wie das Wachs zerschmelt
vom Feur / also müssen sie vor dir umb-
kommen. Psal. 67.

Sie müssen sich schämen vnd zu scham-
den werden / die nach meiner Seelen ste-
hen / vnd mir vbel bedencken Psal. 33.

Beweise an mir deine wunderbarliche
Barmhertzigkeit / du Heylandt deren die
dir vertrauen. Behüte mich wie einen Aug-
apffel / beschirme mich vnd setz dem schatten
deiner Flügel Psal. 16.

Ob ich dan schon wandelte mitten im
schatten des Todes / so fürchte ich doch kein
vnglück / dan du bist bey mir O Herr.
Psal. 22.

Ich wil mich nicht fürchten / wan auch
meiner Feind hundert tausent wären / die
sich vmbher wider mich lägen. Psal. 3.

Ob sich schon wider mich ein Heer läge
te / soll sich doch mein hertz nicht fürchten
wan

wan sich ein Streit wider mich erhöhe / so
wil ich mich auff dich O Herz verlassen. Ps.
25.

Du bist mein Helfer vnd mein Erlöser.
Ps. 18.

Du stehest mir bey / darumb wil ich mei-
ne Feind verachten : du wirst mich erret-
ten von meinen starcken vnd zornigen Fein-
den / dan sie seynd mir zu mächtig. Ps.
117.

Durch dich werde ich auß meiner An-
sehung erlöset werden / vnd mit meinem
Gott wil ich durch die Wawr gehen. Ps.
17.

Durch dich wil ich meine Feind / als
mit einem Horn zerstoßen / vnd in deinem
Namen wil ich verachten / die sich wider
mich setzen : dan ich wil mich nicht ver-
lassen auff meinen Bogen / vnd mein
Schwert wird mir nicht helfen / sondern
du helftest mir von meinen Feinden / vnd
machest zu schanden die mich hassen. Ps.
43.

Du kanst mich erheben auß den Porten
des Todes / darumb ist es mir gut / daß ich
A 5 mich

Seuffzer des
 mich zu dir halte / vnd auff dich / O Herz/
 meine Hoffnung setze. Ps. 9.

Ich wil auch nicht von dir wetchen / du
 wirfst mich lebendig machen / so wil ich dei-
 nen Namen anruffen. Ps. 79.

Dan was hab ich im Himmel? vnd was
 begehre ich auff Erden ohne dich? Ps. 72.

Jedoch ist es mir gut / daß du mich gedu-
 mñtiget hast / auff daß ich deine Urtheil
 mag lehren. Ps. 118.

Ich werde aber nit sterben / sonder leben /
 vnd deine Werck verkündigen. Du hast
 mich wohl gezüchtiget / O Herz; aber hast
 mich dem Todt nit vbergeben. Viel grosse
 Angst hast du mich sehen lassen / hast mich
 aber widerumb lebendig gemacht / vnd auß
 der Tieffe der Erden herauff geholet. Da-
 rumb wil ich allezeit hoffen / vnd immerdar
 deines Lobbs mehr machen. Ps. 70.

Laß mir / Herz / deine Barmherzigkeit
 nachfolgen alle die Tag meines Lebens. Ps.
 22.

In deine Hand befehle ich meinen Geist /
 du hast mich erlöset / Herz / du O Du der
 Wahrheit. Ps. 30.

Herz

Herr / ich habe mein Vertrauen auff
dich / laß mich nimmer zu schanden werden.
Pf. 70.

IV.

Wan der Todtskämpff herben nahet.

Der Herr ist mein Liecht / vnd mein
Heyl / vor wem soll ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Beschirmer / vor
wem soll mir grauen? Pf. 26.

Der Herr ist mein Helffer / vnd ich will
meine Feind verachten. Der Herr ist mein
Stärke vnd mein Lob / vnd ist mir zum
heyhl worden. Pf. 117.

Er ist meine Fasse / mein Zuflucht / mein
Gott / mein Erretter / auff den ich trawe:
mein Verwahrer / ein Horn meines heyls /
vnd mein Auffenthalter. Pf. 17.

Er ist meine Barmherzigkeit / mein Zu-
flucht / mein Erhalter / mein Beschirmer.
Pf. 14.

Der Gott meines hertzens / mein Heyl
vnd Theil in Ewigkeit. Pf. 72.

Soll dan nicht meine Seel dem Herrn
vnder,

vnderworffen seyn? dan von ihm kombe
mein heyl / dan er ist mein Gott / mein
Heyland / mein Erhalter / darumb werde
ich nit m. hr bewegt werden. Psal. 61.

Vnd ob ich schon wandelte mitten im
schatten des Todts / so fürchte ich doch kein
vnglück / dan Herz du bist bey mir; deine
Barmherzigkeit wird mir nachfolgen all
mein lebenslang. Psal. 22.

Er wird dich mit seiner Stärcke umb-
gürten / vnd seine krafft in deiner Seel
mehren daß du alles biß zu einem seligen
End wirst ertragen können Psal. 17. Psal.
137.

Hast du Sorg / du möchtest auff dem
Weg erliegen? seine Engel werden dich auff
ihren händen hindurch tragen. Psal. 90.

Die Warheit des Allerhöchsten wird
dich mit einem Schildt umbgeben. Ps. 90.

Herz auff dich trawe ich / laß mich in ewige
keit nit in schanden werden. Psal. 30.

Hast du sorg / daß du einen Fall thure
möchtest? der Herz wird dich bey der handt
erhalten / vnd ohn gefahr hindurch führen.
Psal. 36.

Bist du mit Finsterniß / vnd Schatten
des Todts vmbgeben? der Herz ist bey dir;
das ewige Licht wird dir nit vndergehen.
Psal. 22.

Ich habe das Vertrawen zu dir / daß
du nahe bey mir bist in diesen Nöthen
Psal. 90.

Ich habe mich dir ganz ergeben / mit
Leib vnd Seel: dein bin ich mein Herz
vnd Gott / will auch dir leben vnd sterben.
Psal. 118.

O Herz / führe mich auff den rechten
ewigen Weg / vnd stehe mir trewlich bey.
Psal. 138.

O Herz / ich bin ein Würmlein / vnd
kein Mensch: ich bin außgeschüttet wie
Wasser / alle meine Gebein haben sich ge-
rennet / mein Herz ist worden in meinem
Leib / wie zererschmolzenen Wachs. Psal. 21.

O Herz / laß mich auch empfinden /
vnd schmäcken / wie süß du bist. Psal. 33.

Ich bin elend vnd arm / O Gott hilf
mir / dan du bist mein Helfer vnd erret-
ter / Herz verzeihe / vnd saume dich nicht.
Psal 69.

Die Schmerzen des Todes haben mich
umbfangen / die Gefahr der Höllen hat
mich getroffen. Pf. 114.

Ich hab Noth vnd Leiden gefunden /
die Strick des Todes haben mich ergriffen.
Pf. 17.

Meine Seel ist geniedert biß in der Er-
den / vnd klabend am Boden. Pf. 43. 118.

Meine Kräfte seynd verdorret wie ein
Scherb : du hast mich in den Staub des
Tods geführet. Pf. 21.

Mein Geist ist in mir geängstet / mein
Hertz ist in meinem Leib bekümmert. Pf.
142.

Sey du mein Helfer / verlaß mich nit
vnd v. rachte mich nicht / du Gott meines
Heils. Pf. 26.

Warumb wendest du dein Angesicht ab/
vergiffest meines Elends / vnd meiner
Noth? Pf. 43.

Meine Seele dürstet nach dir / dem star-
cken lebendigen Gott: wan werde ich hinein
kommen / vnd erscheinen vor deinem Ange-
sicht? Pf. 41.

Sende dein Licht / vnd deine Wahrheit
daß

daß sie mich leiten/ vnd bringen mich zu de
nem heiligen Berg / vnd zu deiner Wohe
nung. Pf. 42.

Du bist mein Zuversicht/ vnd mein Ero
halter/ mein Gott/ auff den ich hoffe. Pf.
90.

Mich hat Unglück vmbgeben / dessen
kein Zahl ist: meine Sünd haben mich er
griffen/daß ich nicht sehen kan. Ihrer ist
mehr worden / dan Haar auff meinem
Haubt/ vnd mein Herz hat mich verlassen:
mir ist angst vnd wehe. Pf. 39.

Mein Leben hat abgenohmen vor Be
trübniß/ vnd meine Jahr vor Seuffzen:
meine Krafft ist verfallen vor Armuth /
vnd Ellend / vnd meine Deine seynd ver
schmachtet. Pf. 30.

Mein Herz ist niedergeschlagen wie das
Gras/ vnd verdorret/ dan ich hab vergessen
mein Brod zu essen. Pf. 101.

Ich hab geschawet zur Rechten/ vnd ge
sehen/ da kennete mich niemand / dan mein
fliehen war verlohren. Pf. 141.

Was ist dan nun mein Hoffnung in
diesen Dörchen? biß du das nicht/ O Herz
Pf. 38.

Du

Du bist mein Auffnehmer / der mich zu
Ehren setzt / vnd mein Haupt auffrichtet.
Pf. 3.

Ben dir stehet die Hülf / vnd dein Se-
gen vber dein Volck.

Herz bey dir ist der Brunn desß Lebens /
in deinem Tische werden wir das Tische se-
hen / du hast mich auß meiner Mutter Leib
gezogen. Pf. 35.

Du bist mein Zuversicht von meiner
Mutter Brüsten her: auff dich bin ich ge-
worffen von Mutter Leib an. Pf. 21.

Du bist mein Gott / die Krafft meines
Herzens / vnd mein Theil ewiglich. Pf.
72.

Du bist / Herz / mein Verlangen / Herz /
mein Hoffnung von meiner Jugendt an.
Pf. 70.

Du bist mein Stärcke / mein Feste / mein
Zuflucht / mein Erretter / mein Gott / mein
Helffer / auff den ich trawe / mein Beschir-
mer / ein Horn meines Heyls / vnd mein
Erhalter. Pf. 17.

Meine Barmherzigkeit / vnd mein Zu-
flucht / mein Erhalter / vnd mein Erlö-
ser /

ser / mein Beschützer / auff den ich hoffe
Psal. 143.

Mein Liecht / vnd mein Heyl / vnd meines
Lebens Krafft. Psal. 26.

Du verlassest nicht Herz / die dich su-
chen / keiner wirdt zu schanden / der auff dich
harret. Psal. 9. Psal. 24.

Die dich fürchten / haben keines Dings
mangels / du bewahrest die Seelen deiner
Heiligen / von der Hand der Gottlosen /
wirst du sie erretten. Psal. 96.

Die Gerechten müssen viel leiden : aber
du O Herz hilffest ihnen auß dem allem.
Wan sie ruffen / so erhörest du sie / vnd er-
rettest sie auß allen ihren Nöthen. Du bist
nahe bey denen / die eines betrübten Her-
zen seynd vnd hilffest denen / die demüthig
vom Geist seynd. Psal. 33.

Wey dir gehet den Frommen ein Liecht
auff / vnd Freude / den Aufrechten von
Hergen Psal. 96.

Herz du bist barmherzig / vnd gnädig /
geduldig / vnd von grosser Erbarmung.
Psal. 85.

Du wirst nicht immer dar dröwē / noch
Ewig

Ewig

Ewiglich Zorn halten: wie sich ein Vatter
vber seine Kinder erbarmet/ also erbarmest
du dich/ O Herr/ vber die / so dich fürchten.
Ps. 102.

Du bist mit jederman freundlich / vnd
deine Barmhertzigkeit ist vber allen deinen
Wercken. Gar nahe bist du bey allen/ die
dich anruffen/ in der Warheit/ du erhaltest
alle/ die da fallen / vnd richtest auff die nie-
dergeschlagen seynd/ du bewahrest alle / die
dich lieb haben. Ps. 144.

Du erlösest die Gefangnen / du erlench-
test die Blinden/ vnd hast lieb die Gerechten.
Ps. 141.

Du wirst dein Volck nicht verstoßen /
noch dein Erbeith verlassen. Ps. 93.

Unsere Vätter hofften auff dich / auff
dich hoffen sie / vnd du halffst ihnen auß.
Zu dir rufften sie / vnd seynd erretet. Sie
vertrauten auff dich / vnd seynd nicht an-
schanden worden Ps. 21.

Du hast gesagt/ ruff mich an in der Zeit
der Noth/ so will ich dich erhören / vnd du
solt mich preisen. Ps. 49.

Derowegen erhebe ich meine Augen
Auff

auff zu dir/der du im Himmel wohnest. Pf.
122.

Ich sehe hinauff zu den Bergen / von
welchen mir Hülf kommen wird. Psal.
120.

Ich breite meine Hand auß zu dir: mein
Seel dürstet nach dir/gleich wie dürre Erd.
reich; mein Fleisch hat nach dir verlangen.
Pf. 142.

Herr/ vor dir ist all mein Begird / vnd
kein Schuffen ist dir nit verborgen. Pf.
37.

Stehe auff Herr Gott / erhebe deine
Hand / vnd vergiß der Armen nicht. Pf.
9.

Gedencke an dein Barmhertzigkeit/ vnd
an deine Güte/ die von der Welt her gewo-
sen ist: sehe mich an vnd erbarme dich mei-
ner: Ach! warum hast du mich verlassen?
Pf. 24.

Warumb hast du meiner vergessen? wa-
rumb muß ich so trawrig gehen: weil mich
meine Feind plagen? Pf. 41.

Gedencke nicht an meine vortige Misse-
thaten / laß bald deine Barmhertzigkeit vo-
ber

ber mich zuvor kommen / dan ich bin sehr
ellend. Ps. 78.

Ach laß mein Gebett vor dich kommen.
Ps. 87.

Hülff mir in der Noth / dan Menschen
Hülff ist nichts nutz. Ps. 59.

Erlöse meine Seele / du gnädiger Herr /
und gerechter / vnd vnser erbarmender
Gott. Ps. 114.

Handle mit deinem Knecht nach deiner
Barmhertzigkeit / vnd gehe nicht ins Ge-
richt mit ihm. Ich bin ja dein eigen / O
Herr / stehe mir bey / vnd nimh deinen Dien-
er zum besten an : das ist mein Trost in
meinem Ellend / dan dein Wort macht
mich lebendig. Ps. 118.

Auß der Tieffe ruffe ich zu dir / Herr / er-
höre mein Stimm : sey mir gnädig / sihe
mein Ellend an / das mir angethan wird
von meinen Feinden. Ps. 129.

Bewahre mich Herr / dan ich trawe auff
dich. Ps. 15.

Sprich zu meiner Seele / ich bin dein
Heyl. Ps. 34.

Herr / vor dir ist alle meine Begärd /
vnd

und mein Seuffzen ist dir nit verborgen.
Pf. 37.

Du siehest mein Noth / schweige nicht / O
Herz / mach dich nit fern von mir. Pf.
34.

Laß dein Angesicht leuchten vber deinen
Knecht / hilf mir in deiner Barmherzig-
keit. Pf. 30.

Errette mein Seel auß dem Tode / mei-
ne Augen von den Thränen / und meine
Fuß vom Fall: daß ich vor dir wohl gefal-
len mög im Liecht und Land der Lebendigen.
Pf. 55. Pf. 114.

Erhalte mich Herz nach deinem Wort.
Pf. 118.

Mach mich lebendig vmb deines Nah-
mens willen / und laß mich vber meine
Hoffnung nicht zu schanden werden. Pf.
142.

Ich glaube / daß ich die Gütter des
Herrn sehen werde / im Land der Lebendi-
gen. Pf. 28. Pf. 115.

Ich bin das ellend verirzte Schäflein /
das du so fleißig gesucht hast / und auff dei-
nen Achseln widerumb zu Haus getragen.
Pf. 118.

V. Wan

Wan der Kranck sein Gehör verlohr
ren / von andern zu zusprechen.

Herr lehre doch einmahl wieder / vnd
werde erbittlich vber deinen Knecht.
Pf. 89

Wende dein Angesicht ab von seinen
Sünden / vnd tilge auß alle seine Misse-
that: verwirff ihn nicht von deinem Ange-
sicht / vnd nimb deinen H. Geist nicht von
ihm. Pf. 56.

Herr vor dir ist all sein Begird / vnd sein
Seuffzen nicht verborgen. Pf. 37.

Hilff ihm Gott vnser Heyl vmb deines
Nahmens Ehr willen / errette ihn / vnd ver-
gib ihm seine Sünde vmb deines Nahmens
willen Pf 78.

Herr / erzeige ihm deine Barmherzigkeit /
vnd gib ihm dein Heyl. Pf. 84.

Herr / erhöre mein Gebett / vnd laß mein
Schreyen zu dir kommen. Pf. 101.

Wollest ihm doch darneben auch den
herrlichen Kelch des Heyls reichen. Pf. 22.
Pf. 115.

Führe

Führe ihn auff die Strassen der Gerech-
tigkeit / sey vber ihn : wie er auff dich ver-
trawet. Psal. 22.

Führe sein Seel auß dem Kercker: daß
er deinem Rahmen lobt Psal. 141.

Der Segen des Herrn sey vber dich/
wir segnen dich im Rahmen des Herren.
Psal. 128.

Der Herz segne dich auß Sion / der
Himmel vnd Erden gemacht hat. Ps 112.

Gott erbarme sich deiner / vnd segne
dich / er erleuchte sein Angesicht vber dich/
vnd sey dir gnädig. Psal. 66.

Der Glanz des Herrn vnseres Gottes
sey vber dich.

Sey gesegnet vom Herren / der Himo-
mel vnd Erden gemacht hat.

Der Engel des Herrn lege sich vmb dich
her vnd helffe dir auß. Psal. 33.

Der Herz geb ihm hülff auff dem Bett
seines Schmerzens / sein ganz Bett hast
du vmbgekehrt in seiner Kranckheit. Psal.
40.

Der Rahmen Gottes Jacobs beschütze
dich / er sende dir Hülff von seiner heil-
gen

gen

gen wohnung / vnd stärke dich von Sion
Psal. 119.

Der Herr sey allen deinen Sünden
gnädig / vnd heile alle deine Schwachheit.
Der Herr erlöse dein Leben vom Tode / er
kröne dich mit Barmherzigkeit / vnd vielen
Gnaden. Psal. 102.

Der Herr behüte dich vor allem Ubel /
der Herr behüte dein Seel / der Herr behüte
te deinen Ausgang vnd Eingang: von nun
an / biß in ewigkeit. Psal. 120.

Schluß-Gebettlein.

Den Sterbenden vor zubetten

Herr Gott / mehre in mir die Gedult /
vnd das Vertrawen in dich / daß ich
ganz vnd gar / meinen Willen in deinen
setze / die Kranckheit / vnd alles / was du mir
zur straff meiner Sünden zuschickest / daß
selbig mit Danckbarkeit annehme / vnd
dardurch mich bessere.

Ich bitte dich / O Herr Jesu Christe / du
wollest mein Creuz lindern / vnd tragen
helffen /